

Das Curriculum orientiert sich an den aktuellen rechtlichen und fachlichen Standards und qualifiziert für eine praxisnahe, fachliche Beratung im Kinderschutz. Der Kurs berücksichtigt die Empfehlungen zur Qualifizierung von insoweit erfahrenen Fachkräften der verschiedenen Landesjugendämter und integriert im Besonderen das Fachkonzept der Sozialraumorientierung.

Die Teilnahme an dem Zertifikatskurs setzt Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und dementsprechend Grundlagenkenntnisse im Bereich des Kinderschutzes voraus.

---

### **Modul 1: Die kollegiale Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung**

**Ziel:** Das Modell der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung ist vermittelt und geübt.

- Inhalte:**
- Grundhaltung im Kinderschutz
  - Wo fängt Kindeswohlgefährdung an?
  - Vorgehensweise in der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung
  - Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Gefährdungseinschätzung
  - Fokussierte Fallpräsentation zu den Aspekten des Kinderschutzes mit Blick auf die Risiko- und Schutzfaktoren
  - Orientierungshilfen für die Präsentation von Fällen im Klärungs- und Gefährdungsbereich
  - Praxistaugliche Dokumentationsmöglichkeiten zur Absicherung
  - Grundhaltungen und Standards in der Fallbesprechung
  - Perspektivwechsel orientiert an Gefährdungsbereichen und Fakten
  - Klare Rollen- und Aufgabenverteilung im Team während der Beratung
  - Umgang mit Zeiteinheiten
  - Hilfsmittel zur Effektivierung des Beratungsvorgangs
  - Erfahrungen aus anderen Kommunen

### **Modul 2: Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen**

**Ziel:** Die Erarbeitung von klaren sicherzustellenden Mindestzuständen nach fachlichen Standards, bezogen auf die vorhandenen Indikatoren aus den Gefährdungsbereichen der Jugendhilfe, ist trainiert.

- Inhalte:**
- Die Gefährdungsbereiche der Jugendhilfe und beispielhafte Indikatorenlisten
  - Checkliste für Standards von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten
  - Indikatorengestützte Erarbeitung von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten anhand mitgebrachter Fallbeispiele
  - Arbeitshilfen für die Formulierung von Aufträgen zur Klärung oder Abwendung einer Kindeswohlgefährdung sowie von Sicherstellungspflichten
  - Spezifische Hinweise/ Austauschmöglichkeit für die Praxis anhand Beispiele aus anderen Kommunen

### **Modul 3: Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung**

**Ziel:** Die Praxis der Fallbesprechungen in Kindesschutzfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf Begründungen, Konkretisierungen für das weitere Vorgehen und die Rolle des Perspektivwechslers.

- Inhalte:**
- Klärung offener Fragen im Bereich Kinderschutz
  - Erfahrungsaustausch über die Nutzung von Dokumentationsgrundlagen
  - Training: Der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung und Gestaltung von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten nach den vorgegebenen Standards
  - Planung, Einleitung und Durchführung von kreativen und ressourcenorientierten Lösungen/Schutzmaßnahmen und Kontrollen

### **Modul 4: Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz**

**Ziel:** Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen rechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz (Gesetzliche Grundlagen und der erweiterte Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung: SGB VIII insbesondere §§ 8a und 8b SGB VIII, § 4 KKG, BKiSchG, § 13 StGB, § 1666 BGB)
  - Garantenstellung/-pflicht
  - Datenschutz als Haltung & Grundlagen der beruflichen Schweigepflicht nach § 203 StGB und des Sozialdatenschutzes

### **Modul 5: Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der insoweit erfahrenen Fachkraft**

**Ziel:** Fragen zur Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft sind geklärt und Qualitätskriterien mit den eigenen Ressourcen-/Kompetenzprofil abgeglichen. Grundlagen der Netzwerkarbeit und Verantwortlichkeiten der insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt.

- Inhalte:**
- Aufgaben einer insoweit erfahrenen Fachkraft
  - Qualitätskriterien und Anforderungsprofil der insoweit erfahrenen Fachkraft
  - Netzwerkarbeit und Institutionswissen der insoweit erfahrenen Fachkraft über Kooperationspartner, Hilffsystemen und deren Zugängen
  - Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes
  - Evaluation im Sinne der Qualitätssicherung und Fehlerkultur- aus schwierigen Verläufen lernen

## **Modul 6-7: Training und Präsentation des Erlernten**

**Ziel:** Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.

- Inhalte:**
- Fallsupervisionen
  - Coaching bei der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung
  - Kurskorrektur in „Sackgassen“ während der Umsetzungsphasen
  - Präsentation der Arbeitsergebnisse

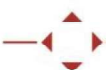
### **Arbeitsformen/Methoden/Materialien:**

- Theoretische Kurzinputs
- Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer\*innen
- Alltagstaugliche knappe Arbeitspapiere

**Abschluss:** Für den Erwerb des Zertifikats ist neben einer aktiven Teilnahme und dem Besuch von allen Einheiten (100 % Teilnahme) Literaturarbeit und die Präsentation von Arbeitsergebnissen Voraussetzung (d.h. Verschriftlichung eines Falles & Beratungsprozesses aus der eigenen Praxis, Umsetzung eines Beratungsprozesses zur Gefährdungseinschätzung sowie Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als InsoFa).

Bei Versäumnis eines Moduls können die verpassten Inhalte in unserem offenen Kursangebot im Online-Format zum Nachholpreis von 100,00,-€ pro Person/pro Tag nachgeholt werden.

Bei Nichterfüllen aller Module erhält der/die Teilnehmende eine Teilnahmebescheinigung über die absolvierten Inhalte.



**Referent:innen:**

**Mathias Loureiro Prati;** Diplompädagoge; Langjährige Erfahrung als Leitung in der freien Kinder- und Jugendhilfe. Schwerpunkte: Geschäftsfeldentwicklung, Mitarbeiter\*innenführung, Kinderschutzfachkraft, Beratung und Ressourcenorientiertes Arbeiten. Ehemals Dozent an der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Freiberuflich tätig als Lehrbeauftragter und Trainer. Trainingsschwerpunkte: kollegiale Beratung, Umgang mit Widerständen und herausforderndem Verhalten, Kinderschutz und Case Management.

**Nina Maas;** Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Case Managerin und Case Management Ausbilderin (DGCC). Langjährige Erfahrung als Teamleitung und Fachkraft im Allgemeinen Sozialen Dienst einer großen kreisangehörigen Stadt, die sozialraumorientiert arbeitet. Ehemals tätig in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Tätig im Rahmen der Personal- und Organisationsentwicklung nach dem Fachkonzept Ressourcen-, Lösungs- und Sozialraumorientierte Arbeit. Freiberuflich tätig in den Bereichen Training, Beratung und Einzelcoaching/Supervision.